



Geh denken! – Gedenkweg Todesmärsche 1945 zum Belower Wald

In diesem Jahr gedenken wir der Befreiung der Konzentrationslager vor 75 Jahren. Viele Häftlinge des Naziregimes wurden kurz vor Kriegsende auf einen Todesmarsch getrieben, der vielen von ihnen das Leben kostete. Die Strecken der Todesmärsche aus Sachsenhausen oder Ravensbrück führen auch durch Brandenburg. Im Wald bei Below lagerten die Gefangenen mehrere Tage. Sie wurden bewacht, aber fast nicht mehr versorgt. An den Bäumen sehen wir heute noch die Spuren: Die Gefangenen ritzen Namen und Bilder in die Rinde oder versuchten daraus etwas zu essen herzustellen. Die Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald hat Spuren und Zeugnisse zusammengetragen und die historischen Ereignisse dokumentiert.

Am 27. April 1985 ist eine Gruppe, die sich u.a. aus dem Friedenskreis in Vipperow zusammensetzte, einen Teil der Strecke des Todesmarsches nachgegangen. Markus Meckel und viele andere trugen sich bei ihrem Friedensmarsch in das dortige Besucherbuch ein. Es ist zu lesen: „... Auch heute noch wird diese Schuld oft verdrängt. Wir wollen etwas dafür tun, diese schuldhafte Geschichte als unsere eigene Geschichte zu bekennen, die in aller Offenheit und Schuldverflochtenheit anerkannt und bewältigt werden muß, um heute für Frieden und Versöhnung einzutreten.“

Am **Samstag, den 26. September 2020**, 75 Jahre nach 1945, laden die Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald, die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und der Evangelische Kirchenkreis Wittstock-Ruppin ein, einen Teil dieses Weges noch einmal zu gehen im Gedenken an die Häftlinge des Naziregimes: Teilnehmende aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, alle Altersgruppen sind willkommen.

Ablauf des Tages:

10.15 Uhr: Andacht in der großen St. Marien Kirche in Wittstock (Kirchpl.2, in Bahnhofsnahe)

anschließend gehen wir in Richtung Gedenkstätte im Belower Wald (ca. 13 km)

etwa 13.30 Uhr: Ankunft dort und Abschluss mit Gedenken am Mahnmal.

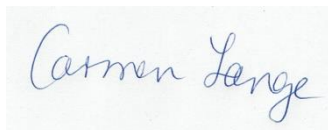
Wer möchte, erhält eine Führung durch die Gedenkstätte – auch ein Imbiss wird für alle gereicht.

Der Regionalzug aus Berlin kommt um 10.00 Uhr in Wittstock an, so dass Anreisende die Andacht gut erreichen können.

Alle, die mitgehen möchten, sind gebeten, sich bis zum 23. September 2020 verbindlich anzumelden (Gedenkstätte Todesmarsch im Belower Wald: 039925-2478, below@gedenkstaette-sachsenhausen.de), die Teilnehmerzahl ist auf maximal 50 Personen begrenzt. Die Rückfahrt nach Wittstock wird organisiert.

Informationen: www.below-sbg.de

Mit freundlichen Grüßen



Carmen Lange
Leiterin der Gedenkstätte
Todesmarsch im Belower Wald



Marion Gardei
Ev. Kirche Berlin-
Brandenburg-schlesische
Oberlausitz



Matthias Puppe
Ev. Kirchenkreis
Wittstock-Ruppin